

Ungewöhnliche Wohngemeinschaft im Kunstbau

Am 29. Januar wurde ich vom Revierpächter T. Pede gerufen um einen „auffälligen“ Kunstbau zu kontrollieren. Am Vortag wurde im Revier Bovenau eine Fuchsjagd abgehalten, bei der kleine Brüche durchgedrückt wurden. In einem der Brüche befindet sich dieser alte Kunstbau, bestehend aus 30er Rohren, welcher während der Jagd abgestellt wurde um heimlich „verschwindendes“ Raubwild abzufassen. Der Erfolg an diesem Tag blieb aus, jedoch bewunderten mehrere Hunde den Bau sehr interessiert.

Mit meinem DJT am Bau angekommen, konnten wir erkennen, dass ein Dachs mit großer Wahrscheinlichkeit diesen Bau sein „zu Hause“ nennt. Um unnötige Beißereien zwischen Dachs und Hund zu vermeiden, wurde beschlossen, direkt den Kessel zu öffnen.

Nach ca. 1 Stunde konnten aus dem Bau der vermutete Dachs, sowie 2 Marderhunde gesprengt werden, unglaublich aber wahr. Ich denke, es war eine gute Entscheidung den Hund nicht zu schicken!

Die massive Zunahme der Marderhunde macht die Baujagd nicht einfacher für unsere Erdhunde.



**T. Pede und G. Wollenberg mit
Der Beute aus nur einem Kunstbau**

C. Siebcken
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
Hegering Bovenau